

Presseeinladung

Bundesweiter Fachtag: »Polizei, Justiz und Strafvollzug: Wie erfolgreich ist der Rechtsstaat im Kampf gegen Antisemitismus?«

Termin: Mittwoch, 21.09.2022, 9.30 bis 16.30 Uhr
Zwischen 13.15 bis 14.15 Uhr besteht die Möglichkeit zum Pressegespräch.

**Veranstaltungsort: Landesvertretung Nordrhein-Westfalen,
Hiroshimastraße 12-16, 10785 Berlin**

Livestream: www.annefrank.de/fachtag-antisemitismus-justiz-livestream

Medienvertreter*innen laden wir herzlich zur Teilnahme ein.

Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus diskutiert am 21. September 2022 in der Landesvertretung NRW mit rund hundert Expert*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Justiz über die Strafverfolgung und blinde Flecken der Prävention von Antisemitismus.

Antisemitische Vorfälle bewegen sich auf einem konstant hohen Niveau: Für das Jahr 2021 haben die Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) 2.738 Vorfälle dokumentiert. Wie reagieren Polizei-, Justiz- und Strafvollzugsbehörden auf die Zunahme antisemitischer Angriffe? Gibt es Fortschritte bei der Verfolgung antisemitischer Straftaten? Diese Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung. Zudem stellt die Hochschule Merseburg auf dem Fachtag zentrale Befunde einer neuen Studie zum Umgang mit Antisemitismus in Jugendstrafanstalten vor.

Als Gäste werden Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen und Prof. Dr. Samuel Salzborn, Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus, erwartet. Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Benjamin Strasser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesjustizministerium, eröffnen den Fachtag mit einer digitalen Grußbotschaft.

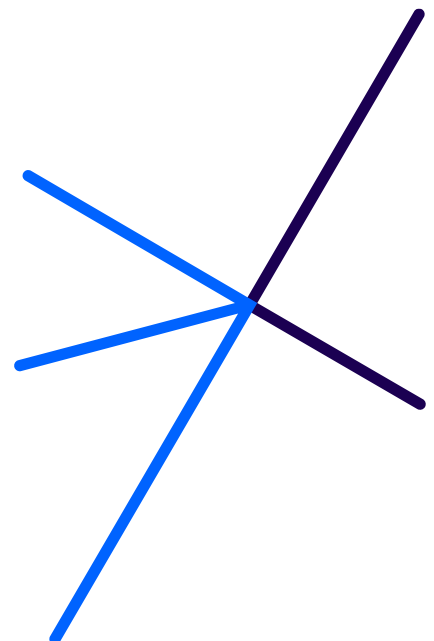
Näheres zum Programm entnehmen Sie bitte dem beigefügten Veranstaltungsflyer. Das Programm ist online verfügbar unter: annefrank.de/Programm-Fachtag_Polizei-Justiz-und-Strafvollzug

Netzwerkpartner:

Anne Frank Zentrum e.V.
Bildungsstätte Anne Frank e.V.
Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V. (RIAS)
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (ZWST)
Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.)

Koordination:

Anne Frank Zentrum e.V.
Rosenthaler Str. 39
10178 Berlin
Tel. +49 (0)30 288 86 56-00
Fax +49 (0)30 288 86 56-01
kompetenznetzwerk@annefrank.de
www.kompetenznetzwerk-antisemitismus.de
Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister-Nr. 14667 B



Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus ist ein Zusammenschluss von fünf Institutionen, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und der Beratung verfügen. Die Netzwerkpartner sind das Anne Frank Zentrum, die Bildungsstätte Anne Frank, der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS Bund), das Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIG). Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus wird aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Der Fachtag findet statt in Kooperation mit der Hochschule Merseburg, der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und dem Bundesministerium der Justiz (BMJ).

Pressekontakt:

Dina Blauhorn (Leitung Kommunikation)
Viola Finger (Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
presse@annefrank.de
Tel.: (030) 288 86 56-41/-48

Fachliche Ansprechperson:

Roman Guski, Anne Frank Zentrum (Projektleiter »Politische Bildung im Strafvollzug«)
guski@annefrank.de
Tel.: +49 (0)30 288 86 56-34

Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin
Web: www.kompetenznetzwerk-antisemitismus.de/presse

Mit Unterstützung von:



Die Antisemitismusbeauftragte
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

